

„Bildwelten voller Stille“ in Schwachhausen

Bremen – Drei Mal ist Bremer Recht, dieser Spruch gilt offenbar auch in Argentinien. Und in Paris! Zum nunmehr dritten Mal jedenfalls präsentiert der argentinische Künstler **Fernando X. González**, der in Paris lebt und arbeitet, seine Bilder in den Räumen der Bremer Galeristin **Corona Unger**. Bis zum 26. Juni ist die Ausstellung an der Georg-Gröning-Straße 14 in Schwachhausen zu sehen. Ihr Titel: „Réminiscences – Der Wirklichkeit entrückt“. Die auf Leinwand oder Holzgrund gemalten Bilder des Künstlers wirken atmosphärisch – als wollten sie ein Geheimnis für sich behalten, nicht alles gleich preisgeben. Sie „vermitteln eine unbestimmte Dimension von Zeit und Raum“, so Unger. „Der argentinische Maler nutzt eine reduzierte Farbskala, die Ruhe und eine besondere Verinnerlichung seiner Darstellungen unterstreicht. Sie erscheinen wie das Aufleuchten von Erinnerungen – der Wirklichkeit entrückt.“

So öffnen sich „Bildwelten voller Stille und Kontemplation“, heißt es in der Galerie. „Lichtflecken grenzen an Dunkelheit und schaffen sowohl Intimität als auch Irritation, indem das Sonnenlicht – oder ist es Mondlicht? – durch Räume fließt, über Wände, Körper, Bäume oder Wasser wandert und dabei einfachen Objekten Bedeutung und Tiefe verleiht.“

Die Galerie Unger öffnet mittwochs und freitags in der Zeit von 14 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 10 bis 14 Uhr sowie von 16 bis 20 Uhr und sonnabends von 11 bis 14 Uhr. Am Donnerstag, 26. Mai, beginnt um 18 Uhr ein Rundgang durch die Ausstellung.

THOMAS KUZAJ



Der argentinische Künstler Fernando X. González stellt gegenwärtig in Bremen aus.

FOTO: GALERIE UNGER